

Herpetologischer Reisebericht Kroatien 13.04. bis 08.05.2013

von Michael Wilms

Vom 13.04. bis 08.05.2013 unternahm ich meine erste Kroatienreise.

Die gesamte Reise war mit der Zielsetzung geplant, Tiere (vor allem Reptilien) zu finden, zu bestimmen und zu fotografieren. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Suche nach Schlangen.

Doch auch schöne Landschaften und andere interessante Tiere, die mir vor die Linse kamen, lichtete ich dankbar ab. Gerade mein Interesse für einige schöne Schmetterlingsarten wurde auf dieser Reise ebenfalls erstmalig geweckt.

Da ich die Reise nicht alleine unternahm, ist der Reisebericht im Plural formuliert, doch meine Begleiter hatten kein sonderliches herpetologisches Interesse, weshalb ich viele Ausflüge alleine unternahm (und darum zwischendurch Teile auch im Singular geschrieben habe).



- 1) Nationalpark Plitvicer Seen
- 2) Nationalpark Krka Wasserfällen
- 3) Pakostane und Vransko Jezero (Vraner See)
- 4) Nationalpark Paklenica
- 5) Insel Pag

Plitvicer Seen

Nach einer zweitägigen Anreise am 13. und 14. April mit einer Zwischenübernachtung in Kärnten (Österreich) erreichten wir am Nachmittag des 14. April endlich unser erstes Ziel, einen Campingplatz nahe der Plitvicer Seen. Auf dem Platz standen gerade mal zehn Wohnwägen und Wohnmobile.

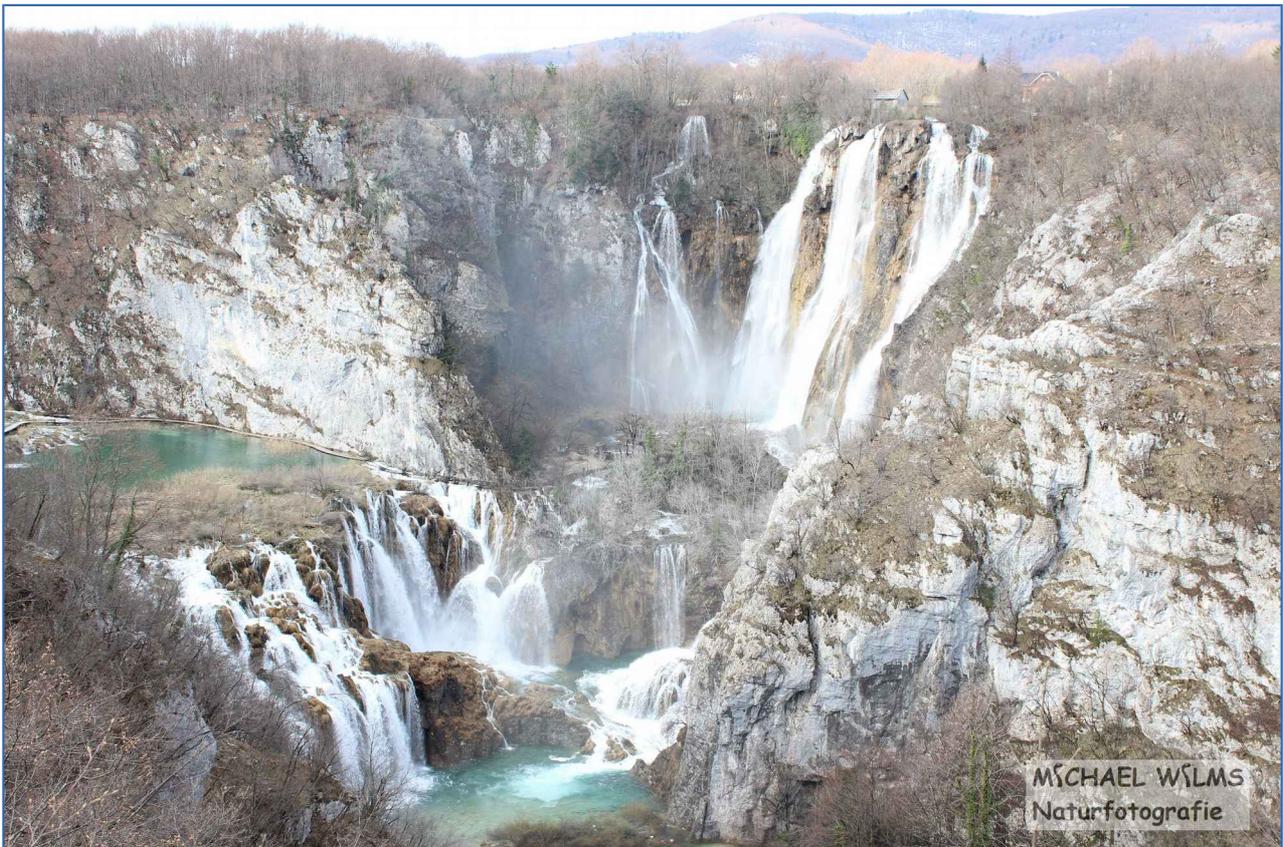
An diesem ersten Abend in Kroatien unternahm ich gegen 22:30 meine erste Tiersuche mithilfe einer UV-LED-Taschenlampe, die ich mir für die Skorpionsuche extra zugelegt hatte. Nach einer kurzen Suche an mehreren unverfugten Natursteinmauern, die ich bei Tageslicht ausgeguckt hatte, wurde ich an einem unverfugten Natursteinfundament von kleinen Holz-Blockhüttchen, die für Touristen vermietet werden sollten, in der Vorsaison aber noch unbewohnt waren, fündig. Ich war begeistert, wie gut meine UV-Taschenlampe funktionierte. Ich entdeckte 3 Skorpione (*Euscorpius* sp.). So wirklich hatte ich nicht mit Erfolg gerechnet, da der Abend mit ca. 9-10 Grad doch noch recht kalt war. Zwei saßen tief in Ritzen und ich konnte mehr ihre herausschauenden Scheren sehen, doch einer krabbelte außen über die Mauer und ich fing ihn in ein kleines Plastikterrarium ein. Am folgenden Tag beobachtete und fotografierte ich ihn und ließ ihn am Abend des Folgetages wieder frei, nachdem ich mich an der Fotografie des unter UV-Licht leuchtenden Skorpions versucht hatte. Die Ergebnisse waren besser als ich vermutet hatte.



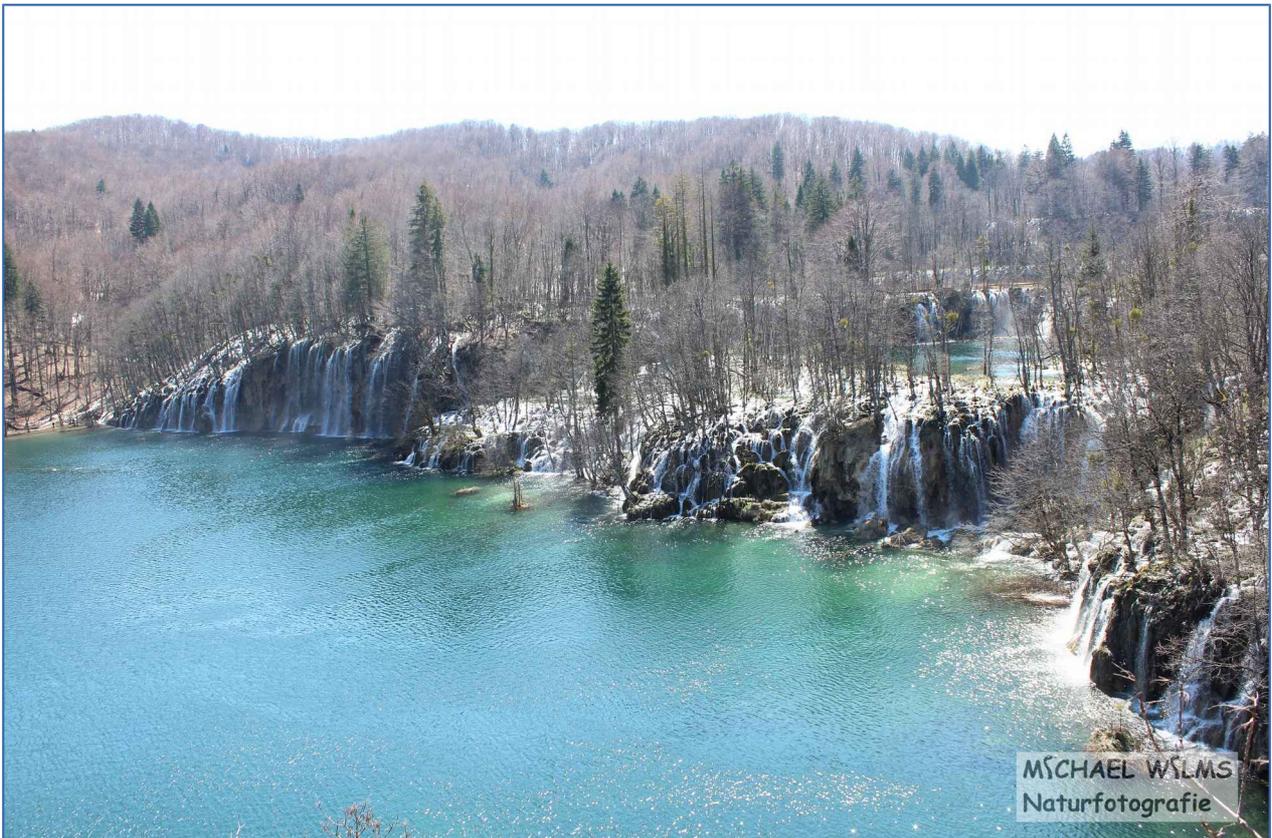
Europäischer Skorpion (*Euscorpius* sp.), rechts bei Nacht unter UV Licht



Am folgenden Tag, dem 15. April, besuchten wir den Nationalpark Plitvicer Seen. Die Natur und die Seen mit ihren Wasserfällen waren atemberaubend. Aufgrund des lange dauernden Winters waren viele der unteren Wege direkt an den Seen noch überschwemmt und zum Teil auch gesperrt. Nichtsdestotrotz liefen wir einen dieser z.T. überschwemmten Wege und mussten uns an einigen Stellen sogar die Schuhe ausziehen und barfuß durch das weit über knöchelhohe Eiswasser über die spitzen Steine laufen. An den oberen Seen lag noch eine Menge Schnee. So erlebten wir die Wasserfälle vermutlich noch etwas reißender als in der Hauptsaison und auch einige kleinere Nebenfälle existieren im Sommer vermutlich nicht. Die Tierwelt des Nationalparks erfreute uns mit einigen Bergeidechsen und 5 östl. Smaragdeidechsen (*Lacerta viridis*), teilweise direkt neben Schneeresten.



Nationalpark Plitvicer Seen, Veliki Slap (großer Wasserfall), mit 78m Höhe der höchste Wasserfall Kroatiens



Nationalpark Plitvicer Seen im April, im oberen Bereich liegen noch Schneereste zwischen den Bäumen und das Schmelzwasser sucht sich überall seinen Weg



Nationalpark Plitvicer Seen im April, im unteren Bereich sind einige Stege wegen der Schmelzwassermassen noch gesperrt



Nationalpark Plitvicer Seen im mittleren Bereich



Östl. Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) unweit von Schneeresten im NP Plitvicer Seen im April

Krka Nationalpark

Am nächsten Morgen ging die Reise weiter in den Süden zu den Krka Wasserfällen. Hier schlugen wir unser Lager auf einem kleinen Campingplatz bei Lozovac nahe des Nationalparks auf. Sobald wir auf der Anreise die Bergkette zum Meer hin durch einen langen Tunnel durchfahren hatten, zeigte sich eine komplett andere Welt. Alle Pflanzen und Bäume, die an den Plitvicer Seen ungefähr gleich weit wie in Deutschland gewesen waren, zeigten sich hier mindestens vier Wochen voraus. Die Bäume waren komplett belaubt und Blumen zeigten eine Blütenvielfalt. Die Gegend um unseren Campingplatz zeigte sich stellenweise recht karg mit hüfthohem Buschwerk und stark durchzogen von alten Natursteinmauern. Dazwischen gab es jedoch auch immer wieder kleine Kiefernwälder, wobei auch die Kiefern eher buschig und maximal brusthoch standen. Eine erste Erkundung der Gegend am Nachmittag bis Sonnenuntergang brachte die Erkenntnis mit sich, dass diese Gegend stark von Spinnennetzen diverser Radnetzspinnen durchzogen war. Es war kaum möglich, sich zu bewegen, ohne Spinnennetze zu zerstören. Die kleine Exkursion brachte die Entdeckung einer Riesensmaragdeidechse (*Lacerta trilineata*), die an einer alten zerfallenen Natursteinmauer in einem Busch lebte. Schließlich fand ich kurz vor Sonnenuntergang die erste Schlange. Eine Leopardnatter (*Zamenis situla*), die vielfach als die schönste Natter Europas beschrieben wird. Leider entdeckte ich sie erst, nachdem sie mich längst wahr genommen hatte und bereits in voller Flucht zwischen einen langen ca. kniehohen Natursteinwall war. So gelangen nur ein paar unscharfe Schnappschüsse, sowie einige scharfe Aufnahmen eines kleinen Körperteils, den ich in einer Steinritze während der Flucht noch ausmachen konnte, als sie bereits unter den Steinen war. Wenig später belohnte mich die Natur auf dieser kargen Ebene mit einem wunderschönen Sonnenuntergang.



Riesen-Smaragdeidechse (*Lacerta trilineata*)

Für den nächsten Tag stand der Krka Nationalpark auf dem Programm, weshalb wir früh starteten. Wir fuhren zunächst nach Skradin und informierten uns im dortigen Nationalpark Center, wann die Boote in den NP fahren. Eine Stunde Verweildauer bis zum Ablegen des Bootes brachten wir in einem kleinen Park zu und ich beobachtete an einer Mauer und mehreren dicht daran stehenden Bäumen einige Ruineneidechsen (*Podarcis sicula*). Die Bootfahrt brachte, wie erhofft, die ersten Ringelnattern (*Natrix natrix* ssp.) im Wasser schwimmend. Leider zu weit entfernt und zu schnell für scharfe und gute Fotos. Der Rundweg über die Holzstege des unteren Krka Nationalparks offenbarte eine wunderschöne Natur mit einzigartigen Flussabschnitten, teils urwaldartig zugewuchert, teils mit tollen Wasserfällen. Die Tierwelt ergab eine Balkan-Zornnatter (*Hierophis gemonensis*), die ich bereits nach wenigen Metern entdeckte (allerdings in einiger Entfernung, sodass eine Bestimmung nur durch das 300m-Teleobjektiv möglich war), viele Zauneidechsen (*Lacerta agilis*), zwei Würfelnattern (*Natrix tessellata*), eine juvenile und ein Jungtier, sowie mehrere Grasfrösche (*Rana temporaria*). Das Jungtier der Würfelnatter lag zusammengerollt mitten auf dem Weg und wurde von mir an geeigneter Stelle umgesetzt.



Ruineneidechsen (*Podarcis sicula*)



Würfelnatter (*Natrix tessellata*), juvenil



Würfelnatter (*Natrix tessellata*), Jungtier

Am folgenden Tag machten wir einen Ausflug mit dem Auto zum mittleren und oberen Teil des Krka Nationalparks. Auch hier offenbarte sich eine einzigartige Natur. Große und reich behangene Feigenbäume standen im Oberlauf mitten im Fluss. Ein tolles Bild! Herpetologisch brachte der Ausflug eine unbestimmte Kröte, die ich am Grund eines ruhigen Seitenarms sah, sowie neben zahlreichen Zauneidechsen (*Lacerta agilis*), ein paar östl. Smaragdeidechsen (*Lacerta viridis*) und wiederum mehrere Würfelnattern (*Natrix tessellata*), allesamt im Wasser und größtenteils unter Wasser tauchend.



MICHAEL WILMS
Naturfotografie

Die Krka im mittleren Bereich des Nationalparks



Unbekannte Kröte
am Grund eines
ruhigen Seitenarms
der Krka

MICHAEL WILMS
Naturfotografie

Am Abend war ich wieder in der Nähe des Campingplatzes bei Lozovac unterwegs und fand neben mehreren östl. Smaragdeidechsen (*Lacerta viridis*) und einer adriatische Mauereidechse (*Podarcis melisellensis*), die auch Karstläufer genannt wird, einiges an Krabbeltieren. Beim Umdrehen einiger Steine fanden sich zahlreiche Hundert- und Tausendfüßer. Schließlich fand ich wenige Meter von der Stelle entfernt, an der ich am Tag zuvor die Leopardnatter (*Zamenis situla*) gesichtet hatte, eine junge Vierstreifennatter (*Elaphe quatuorlineata*) in ihrer schönen Jugendfärbung.

Die gleiche Stelle brachte mir am Folgemorgen kurz nach Sonnenaufgang wieder einen Schlangenfund. Diesmal war es eine Balkan-Zornnatter (*Hierophis gemonensis*).



Adriatische Mauereidechse (*Podarcis melisellensis*), die auch Karstläufer genannt



Vierstreifennatter (*Elaphe quatuorlineata*), juvenil



Balkan-Zornnatter (*Hierophis gemonensis*)

Pakostane & Vransko Jezero (Vraner See)

Danach ging die Reise weiter zur nächsten Station in Pakostane, an der Küste in der Nähe des Vransko Jezero (Vraner See), dem größten Binnensee Kroatiens, gelegen. Hier verbrachten wir die folgenden 5 Tage. In dieser Zeit stattete ich auch dem Vraner See zwei Besuche ab, doch da ich eher auf Schlangenfunde und Landschildkröten zu finden hoffte, widmete ich dem Vraner See keine besondere Aufmerksamkeit. Die Ausflüge der folgenden Tage (hauptsächlich in straudurchwachsenen Landschaften nahe der Küste) brachten aus herpetologischer Sicht zahlreiche Funde des Scheltopusiks (*Pseudopus apodus*), der Zauneidechse (*Lacerta agilis*), ein paar östl. Smaragdeidechsen (*Lacerta viridis*), eine Balkan-Zornnatter (*Hierophis gemonensis*) und 4 Landschildkröten (*Testudo hermanni boettgeri*). Die Schildkröten fand ich allesamt auf einem recht kleinen Areal von vielleicht 20 m², an einem Tag 2 und am Folgetag (andere) Exemplare auf der selben Fläche. Insgesamt 3 Weibchen und 1 Männchen. Die übrige Tierwelt zeigte mir einige wunderschöne Schmetterlinge (u.a. ein Schwalbenschwanz), einige Heuschreckenarten, einige Hundert- und Tausenfüßer, sowie Saftkugler, und ein paar schöne Krabbenspinnen und Springspinnenarten, z.B. die Goldaugenspringspinne (*Philaeus chrysops*).



Dalmatinische Landschildkröte (*Testudo hermanni boettgeri*) in ihrem Habitat



Dalmatinische Landschildkröte (*Testudo hermanni boettgeri*) in ihrem Habitat



Dalmatinische Landschildkröte (*Testudo hermanni boettgeri*) in ihrem Habitat



Scheltopusik (*Pseudopus apodus*)



Krabbspinne mit Beute



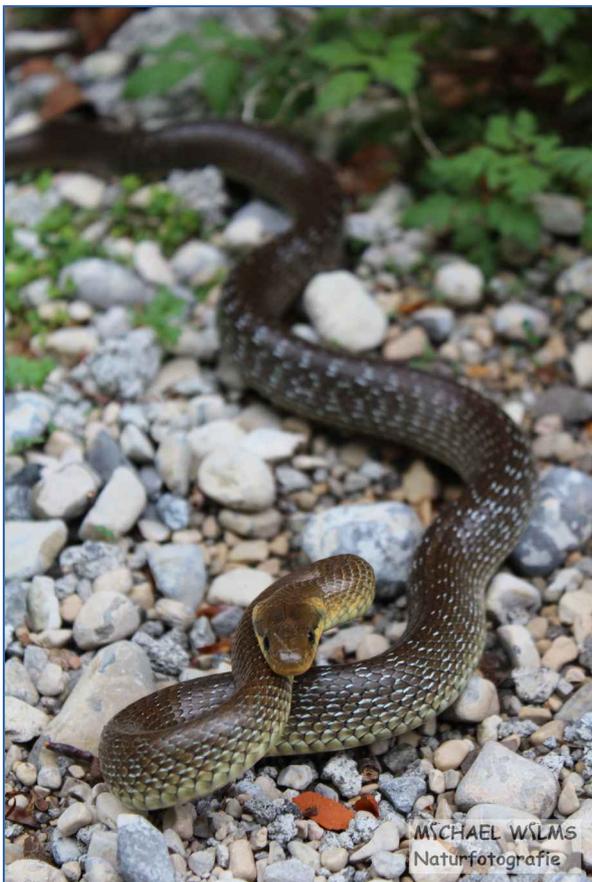
Golddaugenspringspinne
(*Philaeus chrysops*)

Paklencia Nationalpark

Nach der Zeit rund um Pakostane ging es weiter nach Starigrad am Eingang des Paklenica Nationalparks im südlichen Velebit Gebirge. Kaum waren wir in Starigrad angekommen erfreuten mich an der Küste einige blühende Tamarisken Bäume, in denen mehrere wunderschöne Segelfalter

(*Iphiclides podalirius*) saßen. Insgesamt zeigte sich die Gegend vor und im Velebit Gebirge als äußerst artenreich, was Schmetterlinge und Falter angeht. So fand ich hier auch mehrere Exemplare des wunderschönen Osterluzeifalters (*Zerynthia polyxena*) und viele Exemplare, die ich gar nicht zählte, fotografierte oder bestimmte (Tagpfauenaugen, Füchse, div. Scheckenfalter, div. Perlmutterfalter). Die folgenden 4 Tage machte ich hauptsächlich Ausflüge in den Paklenica Nationalpark, auch einen zweitägigen mit einer Übernachtung auf der Berghütte im NP (480m ü. NN). Im Küstenbereich dominierte herpetologisch der Scheltopusik (*Pseudopus apodus*). Andauernd raschelte es irgendwo und eine dieser laut und ungeschickt wirkenden Echsen nahm Reißaus. Überall im NP fand ich zahlreich östl. Smaragdeidechsen (*Lacerta viridis*), im oberen Bereich auch Riesensmaragdeidechsen (*Lacerta trilineata*) und im mittleren Bereich auch eine Pracht-Kieleidechse (*Algyroides nigropunctatus*). Im mittleren Bereich des teilweise recht dicht bewachsenen Tals nahe am Bach fand ich zweimal eine Äskulapnatter (*Zamenis longissimus*), einmal Mittags und am nächsten Tag morgens um kurz nach 7 Uhr (als die Sonne noch nicht in das Tal fiel). Auch eine junge Ringelnatter (*Natrix natrix* ssp.), mehrere Blindschleichen (*Anguis fragilis*) und ein trächtiges Feuersalamander-Weibchen (*Salamandra salamandra*) fand ich im mittleren Bereich des Aufstiegs nahe am Bach.

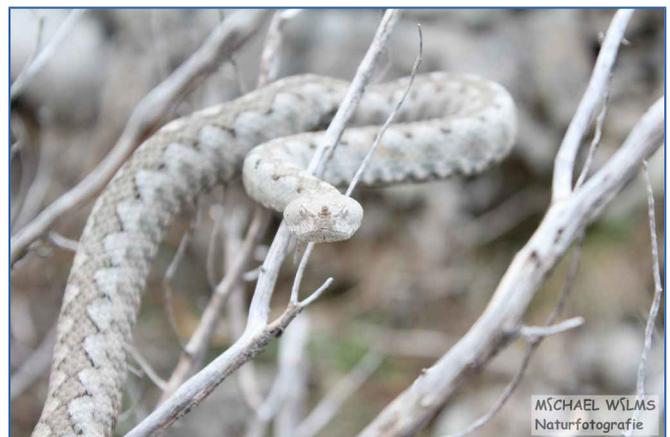
Nach einer Übernachtung auf der urigen Berghütte verbrachte ich einen ganzen Tag im oberen gebirgigen Bereich des NP. Hier dominierten Smaragdeidechsen (*Lacerta viridis* und *trilineata*), adriatische Mauereidechsen (*Podarcis melisellensis*) und Ruineneidechsen (*Podarcis sicula*). Hier suchte ich in erster Linie nach der Hornotter (*Vipera ammodytes*) und wurde an einer alten Naturstein-Legemauer auch fündig. Zwei ausgewachsene männliche Exemplare, eines direkt vor der Mauer und eines beim vormittäglichen Sonnenbad in einem kahlen brusthohen Bäumchen. Geduldig ließen sie zu meiner Freude ein Fotoshooting über sich ergehen.



Äskulapnatter (*Zamenis longissimus*), gefangen im Beisein eines NP-Rangers



Hornotter (*Vipera ammodytes*) im oberen Bereich des Paklenica NP (Velebit Gebirge)



Hornotter (*Vipera ammodytes*) in Totholz in ihrem Habitat im Velebit Gebirge (oben und links)



MICHAEL WILMS
Naturfotografie

Hornotter (*Vipera ammodytes*) in Geäst



MICHAEL WILMS
Naturfotografie



MICHAEL WILMS
Naturfotografie

Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) im Velebit Gebirge, im Habitat von *V. Ammodytes*



MICHAEL WILMS
Naturfotografie

Adriatische Mauereidechse (*Podarcis melisellensis*)
auch Karstläufer genannt



MICHAEL WILMS
Naturfotografie

Pacht-Kieleidechse (*Algyroides nigropunctatus*)



Ringelnatter (*Natrix natrix* ssp.) im Paklenica NP im Tal in der Nähe des Baches



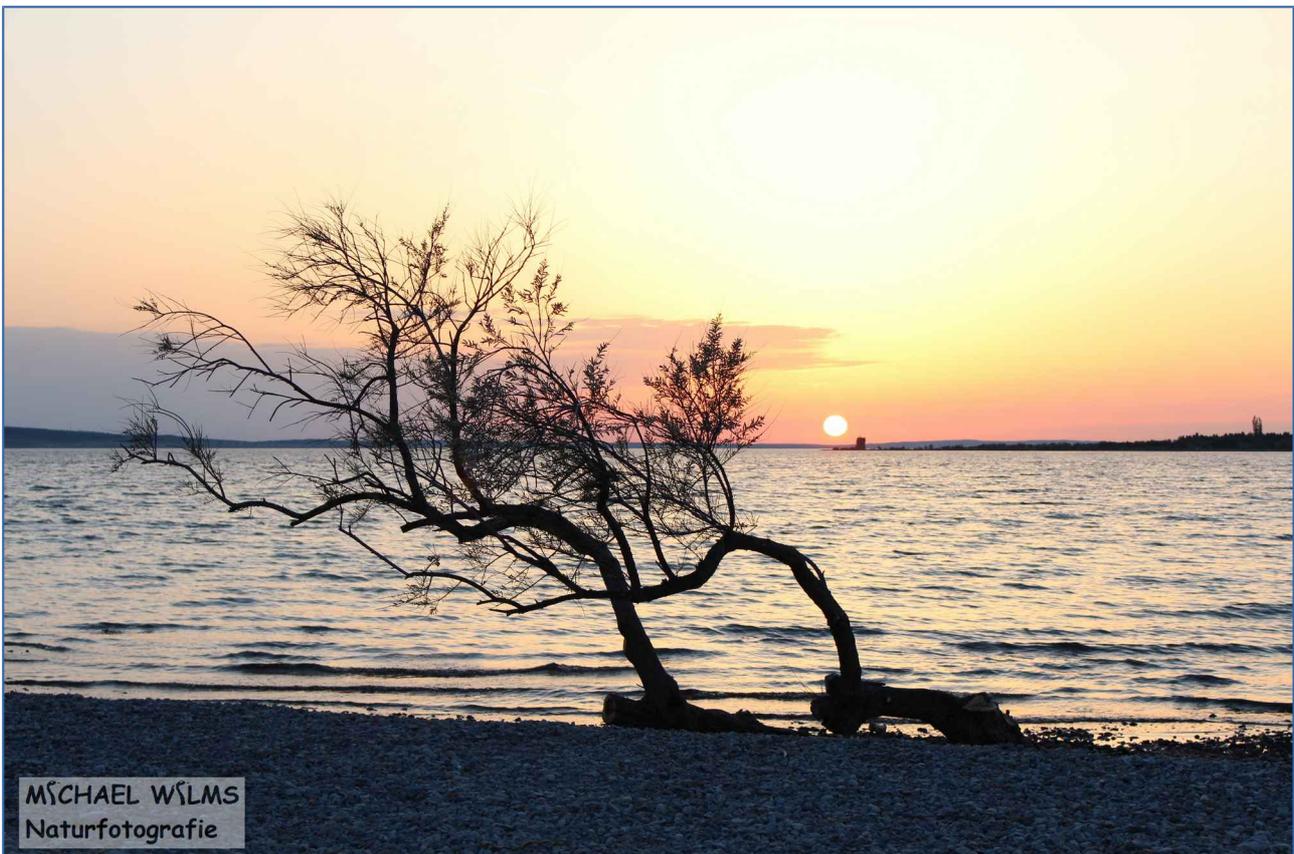
Feuersalamander (*Salamandra salamandra*), trächtiges Weibchen im Paklenica NP



Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)

Osterluzeifalters (*Zerynthia polyxena*)





Sonnenuntergang an der Küste von Starigrad vor dem Paklenica NP (südl. Velebit Gebirge)

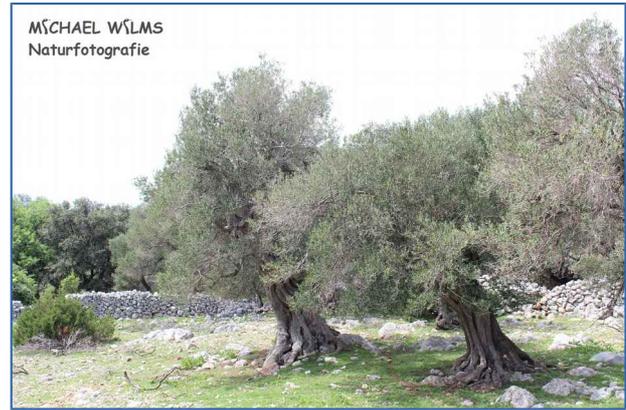
Insel Pag

Die letzte Woche der Reise (die erste Maiwoche) verbrachten wir auf der Insel Pag. Ausgangspunkt war ein Campingplatz bei Novalja. Von hier aus erkundete ich in einigen Ausflügen die Insel und fand einige schöne Plätze, Landschaften und Naturhabitate.

Auf dieser Insel wechseln sich absolut kahle Mondlandschaften mit teilweise schön bewachsenen Stellen ab. Zu Beginn auf den ersten Kilometern, wenn man über die Brücke auf die Insel fährt, rechnet man fast gar nicht mehr damit, noch eine Pflanze zu Gesicht zu bekommen, doch es gibt einige grüne Gegenden. Besonders gut gefiel mir die nördliche Halbinsel Lun mit ihren über 1000 Jahre alten Olivenbäumen. Hier fand ich vor allem Balkan-Zornnattern (*Hierophis gemonensis*) und eine Leopardnatter (*Zamenis situla*), die leider tot und platt gefahren auf der Straße lag. Auch eine männliche Landschildkröte (*Testudo hermanni boettgeri*) fand ich hier im nördlichen Inselteil mitten auf der Straße und setzte sie einige Meter von der Straße entfernt in ein geeignetes Habitat.

Auf der Insel gibt es mehrere Tümpel und Feuchtgebiete, in denen ich einige europ. Sumpfschildkröten (*Emys obicularis*) entdeckte, leider saßen sie meist in unwegsamen Sumpfbereichen oder weit vom Ufer entfernt, sodass mir kaum gute Fotos von ihnen gelangen. Auch an Libellenarten fiel mir hier eine große Vielfalt auf.

Die dominanteste Reptilienart war mal wieder der Scheltopusik (*Pseudopus apodus*), der sich in großer Anzahl zeigte. Am vorletzten Tag der Reise fand ich auf der östlichen Halbinsel nahe des Örtchens Metajna dann doch noch ein lebendes Exemplar der Leopardnatter (*Zamenis situla*), welches sich auch fotografieren ließ. So lange hatte ich nach dieser Art immer wieder gesucht und sie immer nur tot gefunden oder ich war zu langsam und sie flüchteten, bevor ich ein gutes Foto bekam. Doch nun wurde ich zum Ende der Reise doch noch belohnt und konnte selbst feststellen, dass diese Art tatsächlich ihren Ruf verdient hat, eine der schönsten Schlangenarten Europas zu sein.



Die über 1000 Jahre alten Oliven Bäume auf der Halbinsel Lun (Insel Pag), umrandet von Natursteinmauern, Lebensraum vieler Reptilien



In den Natursteinmauern fand ich mehrmals Balkan-Zornnattern (*Hierophis gemonensis*)



Typischer Lebensraum für die europ. Sumpfschildkröte (*Emys obicularis*) auf der Insel Pag



Leopardnatter (*Zamenis situla*) auf der Insel Pag





Leopardnatter (*Zamenis situla*) auf der Insel Pag

Spezies Liste (nur Reptilien)

Serpentes (Schlangen)

Elaphe quatuorlineata
Hierophis gemonensis
Natrix natrix sp.
Natrix tessellata
Vipera ammodytes
Zamenis longissimus
Zamenis situla

Testudines (Schildkröten)

Emys obicularis
Testudo hermanni boettgeri

Lacertilia (Echsen)

Algyroides nigropunctatus
Lacerta agilis
Lacerta trilineata
Lacerta viridis
Podarcis melisellensis
Podarcis sicula

Pseudopus apodus

© 2014 Michael Wilms



<http://michaelwilms-naturfotografie.jimdo.com/>